



Guten Morgen

Kiebitz ist bekümmert. Die Bevölkerung in unserem Land wird weniger. Nicht nur, dass die Gebärfrucht irgendwo zwischen Gähnen und Tiefschlaf rangiert. Seit 2008 wandern zudem mehr Menschen aus Deutschland aus als hinzukommen. 721 014 Menschen schlüpfen 2009 in das Nest des Bundesadlers, aber 733 796 Nestflüchter flutschten unter den Fittichen davon. Von wegen Einwanderungsland. Irgendwann werden wir ein Land mit viel Platz sein, um es mal positiv auszudrücken. Paradoxiereise steigt bis 2025 die Zahl der Haushalte um rund eine Million, wie das Statistische Bundesamt erwartet. Das funktioniert, weil man als Single in eigener Wohnung schon als Haushalt gilt. Wie geht man mit dieser Statistik um? Der Schulentwicklungsplan empfiehlt unter diesen Umständen Zusammenlegung. Wo zwei Schulen waren, soll künftig eine reichen. Jetzt wird doch wohl niemand auf die Idee kommen, angesichts schwindender Bevölkerungszahlen die Verbliebenen haushaltsmäßig zusammenzulegen. Andererseits, zwecks Steigerung der Geburtenzahlen könnt' es vielleicht helfen, überlegt sich mit Unterstützung seiner Frau



DIE POLIZEI MELDET

Am Kindergarten Blitzableiter demontiert

Geilenkirchen. Aufmerksame Zeugen informierten am Freitag gegen 4.35 Uhr die Polizei über zwei verdächtige Personen im Bereich der Schule an der Robert-Koch-Straße. Als die Beamten dort eintrafen, konnten sie auf einem Wirtschaftsweg das Duo festnehmen. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass die beiden auf das Gelände eines Kindergartens eingedrungen waren und Teile eines Blitzableiters demontiert hatten. Die Polizisten stellten das gestohlene Metall sicher und nahmen die 25 und 30 Jahre alten Männer mit zur Wache. Nach Aufnahme einer Anzeige wurde der 25-jährige Geilenkirchener entlassen. Sein Kompagnon hat zur Zeit keinen festen Wohnsitz und musste in Polizeigewahrsam verbleiben.

Scheibe eingeschlagen und Navi gestohlen

Übach-Palenberg. Gegen 20.20 Uhr bemerkten Zeugen am Donnerstag einen Fahrradfahrer, der neben einem Pkw in der Barbarastrasse anhielt. Der Mann schlug eine Seitenscheibe am Fahrzeug ein. Schnell hatte er ein Navigationsgerät aus dem Wagen genommen und verschwand in Richtung Poststraße. Der Täter war mit einem Hollandrad unterwegs und trug eine helle Hose sowie eine dunkle Jacke. Hinweise an die Polizei, ☎ 02451/9200.

Diebe steigen durch das Badezimmer

Geilenkirchen. In der Nacht zum Sonntag drangen Unbekannte durch das Badezimmerfenster in eine Wohnung an der Jan-von-Werth-Straße ein. Sie klawten Bargeld und eine Spielkonsole

KONTAKT

GEILENKIRCHENER ZEITUNG
Lokalredaktion:
Haihover Straße 50, 52511 Geilenkirchen,
Tel. 02451 / 40956 - 30, Fax 02451 / 40956-49.
E-Mail:
lokales-geilenkirchen@zeitungsverlag-aachen.de
Wilfried Rhein (komm. verantwortlich),
Udo Stüßler, Franz Windelen.
Leserservice:
Tel. 0180 1001 400
Servicestelle:
Buchhandlung Lyne von de Berg OHG
Gerbergasse 1
52511 Geilenkirchen
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 9.30 - 13.00 Uhr.

Regen trübt buntes Treiben in der Stadt

Am verkaufsoffenen Sonntag aber strömen die Besucher zum Jahrmarkt. Kulinarische Meile auf dem Friedlandplatz. Heute ist Familientag.

VON GEORG SCHMITZ

Geilenkirchen. Es hätte am Wochenende mehr los sein können im Städtchen, doch das regnerische Wetter machte den Schaustellern einen Strich durch die Rechnung. Zum vierten Mal war der Jahrmarkt, also das frühere Oktoberfest, mitten in der City aufgebaut. Zahlreiche Fahrgeschäfte und Buden lockten die Menschen von nah und fern nach Geilenkirchen. Die Geschäftswelt profitierte derweil beim verkaufsoffenen Sonntag von dem Besucherstrom, der wenigstens an diesem Tag in die Stadt drängte.

Die Suche nach einem Parkplatz

Da hatten es die Autofahrer zeitweise schwer, Parkplätze in der Stadtmitte zu finden. Die „Avalon Dixie Band“ aus Aachen blies am Freitag zur Eröffnung zum großen „Halali“, bevor der stellvertretende Bürgermeister Uwe Eggert mit dem Fasanstich den Weg für das bunte Treiben offiziell frei gab. Eggert ging in seiner kurzen Rede auf die Tradition der Volksfeste in Geilenkirchen im Wandel der Zeiten ein

und erwähnte unter anderem den über 550 Jahre alten Pflingstmarkt. Besonderes Lob erntete wieder Marktmeister Detlef Kerseboom, der für die Bestückung des Jahrmarktes gesorgt hatte. Kerseboom hatte es geschafft, 30 Schausteller mit Fahrgeschäften und Buden für die Herbstkirmes gewinnen zu können.

Zuckerwatte und Paradiesäpfel

Von der Vielfalt der Angebote konnten sich beim Rundgang Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt, Aktionskreis und Schützenbruderschaften überzeugen. Der Bummel über den Jahrmarkt und der stressfreie Einkauf in den geöffneten Geschäften erfuhr eine beschauliche Ergänzung durch das Verweilen in einem der zahlreichen Straßencafés und Bistros.

Eigentlich nur am Sonntagnachmittag zog es die Menschen in Scharen in die Stadt. Da hatte die Jugend Break Dance, Autoscooter, Musikexpress und Disco Dance als Hauptattraktion ausgemacht und nutzte leidlich die rasanten Fahrten mit denselbigen. Zuckerwatte und Paradiesäpfel, Pomes



Die Jugend entdeckte im großen Angebot des Geilenkirchener Jahrmarktes die rasanten Fahrgeschäfte für sich. Vor allem am Sonntag ging es im wahrsten Sinn mächtig „rund“ in der City.



30 Schausteller mit Fahrgeschäften und Buden lockten die Besucher aus nah und fern in die Geilenkirchener City.

und Backfisch, Lebkuchenherzen und, und, und ... hatten viele Kirmesbesucher „zum Vernaschen“ gern. Auf dem Friedlandplatz hatte der Aktionskreis Geilenkirchen erstmals eine „kulinarische Meile“ eingerichtet. „Schlemmertreff“ heißt das neue Event, das sich bei erfolgreicher Fortsetzung vielleicht zu einer festen Veranstaltung etablieren könnte.

Pflanzen- und Dekobörse

Neun gastronomische Betriebe aus der Stadt boten ihre „Leckereien“ feil, und wer bei all den Spezialitäten am Ende über Hunger klagte, der war selber schuld. Mitten auf der Konrad-Adenauer-Straße zwischen Kreisverkehr und Heinsbergerstraße hatten am Sonntag parallel zum verkaufsoffenen Sonntag die Wochenmarktbesucher ihre herbstliche „Pflanzen- und Dekobörse“ eingerichtet. Mit einem an

der Jahreszeit angepassten Sortiment sprachen die beim Herbstmarkt vertretenen Händler auch die Menschen an, die jetzt im Herbst Pflanzgut in die Erde bringen wollen. Der heutige Montag lockt als „Familientag“ Eltern wie Kinder und Enkel zum Jahrmarkt, denn die Schausteller bieten Fahrten zu ermäßigten Preisen an.



Die Schützen und Kulturamtsleiter Gort Houben (v.r.) griffen zum Bierchen, das stellvertretender Bürgermeister Uwe Eggert ihnen nach dem Fasanstich anbot. Fotos: Georg Schmitz

Der Pate aus dem Kreishaus kommt mit 20 000 Euro

Landrat Stephan Pusch überreicht Förderverein für Bürgerhalle zwei Schecks. Anerkennung für bürgerschaftliches Engagement.

Geilenkirchen-Würm. Anfang Oktober 2010 erfolgte der Spatenstich für die Bürgerhalle in Würm und am 30. April 2011 konnte Richtfest gefeiert werden. Die Menschen in der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft Flahstraß, Honsdorf, Leiffarth, Müllendorf und Würm freuen sich auf das lang ersehnte Projekt, denn nach Fertigstellung voraussichtlich im Frühsommer 2012 steht allen Bürgern eine Räumlichkeit für

„Ich bin beeindruckt, es hat sich viel getan, seit ich das letzte Mal hier war.“

LANDRAT STEPHAN PUSCH ZUM BAUFORTSCHRITT DER BÜRGERHALLE WÜRM



Leonhard Kuhn (l.) und Franz-Josef Krichel (l.) freuen sich über die Schecks von Landrat Stephan Pusch (z.v.l.) und dem Geschäftsführer der West, Markus Palic. Foto: Georg Schmitz

voltaikanlage installiert worden ist. Der Landrat hatte zudem zwei Schecks in einer Gesamthöhe von 20 000 Euro mitgebracht.

Nicht lange überlegt

Vor einigen Monaten hatten Fördervereinsvorsitzender Leonhard Kuhn und sein Stellvertreter Franz-Josef Krichel den Landrat als Paten für die Bürgerhalle gewinnen können. „Stephan Pusch hat die Pa-

tenschaft ohne viel zu überlegen sofort übernommen“, dankte Leonhard Kuhn dann auch dem Landrat. Pusch erwiderte, dass er dies gerne getan habe, gelte es doch, bürgerschaftliches Engagement zu würdigen. „Ich bin beeindruckt, es hat sich viel getan, seit ich das letzte Mal hier war“, lobte er den Baufortschritt. Unter dem Beifall der rund 60 Gäste teilte er mit: „Ich werde noch mal mit dem Klingelbeutel rumlaufen.“ Der

Landrat hatte nach der Übernahme der Patenschaft Kontakt zu Kreissparkasse sowie West Energie und Verkehr aufgenommen und beide als potentielle Sponsoren mit Summen von 5000 Euro (KSK) und 15 000 Euro (West) für das Bürgerhallen-Projekt gewinnen können. „Der Bau ist nur entstanden, weil sich Leute wie ihr engagiert habt“, dankte Leonhard Kuhn den Anwesenden, bevor Landrat Stephan Pusch und der

Geschäftsführer der West Energie die symbolischen Schecks überreichten. Ein Großteil der Maßnahmen entsteht in Eigenleistung durch Bürger der Fünf-Dörfer-Gemeinschaft. Nach Fertigstellung und erfolgter Innenausstattung mit einer Bestückung von 220 Stühlen wird der durch Raumteilung veränderbare Veranstaltungssaal durchaus größeren Veranstaltungen gerecht.

600 Quadratmeter Nutzfläche

Die Idee für die ebenerdige Bürgerhalle mit 600 Quadratmetern Nutzfläche reifte bereits 2008 in den Köpfen einiger Bürger. Schnell wurden die Möglichkeiten einer derartigen Baumaßnahme ausgelotet und im weiteren Verlaufe ein Finanzierungskonzept entwickelt. Dabei fand das Team um Leonhard Kuhn und Franz-Josef Krichel sofort Unterstützung durch den Förderverein der Ortsvereine Würm. Und hier sind alle Vereine aus den fünf Dörfern mit im Boot.

Mit eigenen Arbeitskräften

Die Stadt Geilenkirchen steuerte 200 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II und später noch einmal weitere 100 000 Euro bei. Der Förderverein beteiligte sich mit finanziellen Eigenmitteln in Höhe von 100 000 Euro und bringt eine Vielzahl von Arbeitskräften mit ein. Daneben unterstützen zahlreiche Sponsoren das Projekt. (g.s.)